

Maßnahmen zur Stärkung des Infektionsschutzes

Distanzangebot für Gruppen -/Neben- und Spielräume:

- Bereiche werden durch Möbel noch genauer abgetrennt
- Spielbereiche werden auf höchstens vier Kinder begrenzt
- Weg zum Frühstückstisch wird so abgetrennt, dass der Weg in die Gruppe nicht mehr frei ist
- Versuchen für jeden Spielbereich einen eigenen Weg zu bauen und zu markieren
- Angebote in der Halle werden eingestellt
- Kinder können sich nicht mehr in den Gruppen besuchen
- Anstatt eine Kuschel-Lesecke zu entfernen, sollen einzelne Sitzbereiche geschaffen werden; evtl. durch kleine Kissen, die die Kinder mitbringen

Flure und Garderobebereich:

- Die Hälfte der Zeichen werden abgenommen und an die gegenüberliegende Seite im Flur angebracht. Hier soll ein Stuhl als Garderobe dienen
- Die Garderobenplätze der nicht betreuten Kinder müssen geräumt und die Bekleidung (Hausschuhe, Gummistiefel, Regenbekleidung, Wechselwäsche etc.) zwischengelagert werden.
- Wird Wechselwäsche in der Garderobe aufbewahrt, ist diese im Raum oder im Sanitärraum der Gruppe für die jeweiligen Kinder zu lagern.

Mahlzeiten:

- Die Kinder bringen von zu Hause eine Trinkflasche mit, aus der die Kinder bei Bedarf trinken können (außerhalb der Mahlzeiten). Die Trinkflasche muss jeden Tag wieder mit nach Hause genommen und gereinigt werden!
- **Frühstück:** Der runde Tisch wird etwas auseinander gezogen und es sitzen max. vier Kinder am Tisch, sodass ein Abstand gewährleistet wird. Die Kinder spülen nicht das Geschirr, sondern Tassen, Teller, Löffel werden gesammelt und kommen in die Spülmaschine.
- **Mittagessen:** keine zusammengesobenen Tische, an den großen Tischen sitzen jeweils nur vier Kinder, an den quadratischen Tischen sitzen zwei Kinder und an dem runden Tisch sitzen höchstens vier Kinder. Beim Mittagessen trinken die Kinder wie gewohnt aus Bechern, die anschließend in die Spülmaschine kommen.
- **Das Geschirr wird auf 60 Grad in der Spülmaschine gereinigt**

Außengelände:

- Die Spielbereiche werden für drei Gruppen mit Flatterband getrennt. Jeweils eine Erzieherin hält sich an der Trennung auf, um zu gewährleisten, dass alle Kinder sich daran halten
- Die Schaukel wird nicht aufgemacht und auch die Rutschen werden abgesperrt, um Kinderansammlungen zu vermeiden
- Fahrzeuge werden nicht ausgegeben, es wird kein Ball ausgegeben
- In die Sandkästen dürfen jeweils nur 4- 5 Kinder, die sich in einem zeitlichen Rhythmus mit den anderen Kindern abwechseln um auch hier Kinderansammlungen zu vermeiden

Bring-/ Abholsituation:

- Eltern bringen die Kinder über das Außengelände zu der jeweiligen Gruppentür
- Wartezonen können markiert werden
- Eine Erzieherin empfängt die Kinder an der Tür, hier müssen die Kinder sich direkt nach dem Ausziehen ihre Hände waschen
- Eltern haben weiterhin Zutrittsverbot in der Einrichtung, sie unterschreiben an der Außentür auf einem Klemmbrett, dass ihre Kinder gesund sind
- Desinfektionsspender befindet sich vor jeder Außentür
- Wichtig ist, dass sich die Eltern beim Bringen und Abholen nicht länger als notwendig im Bereich der Kindertageseinrichtung aufhalten. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Kinder ihre gewohnten Verabschiedungsrituale zelebrieren können, um gut in der Einrichtung anzukommen (Winken an den Gruppenfenstern)
- Zusätzlich weisen die pädagogischen Fachkräfte die Familien darauf hin, dass die Kinder nur von einzelnen Personen abgeholt werden
- Um die Bring- und Abholsituation für die Einrichtungen planbarer zu gestalten, sollten Familien wochenweise (z.B. donnerstags für die kommende Woche) mitteilen, wie ihre individuellen Betreuungszeiten aussehen. Dies bedeutet, dass gegebenenfalls Familien warten müssen, bis sie ihr Kind in Empfang nehmen oder die Einrichtung betreten können
- Sollte es Gesprächsbedarf von Eltern und Fachkräften geben, können Gesprächstermine per Telefon angeboten werden

Kernhygienemaßnahmen:

- Die Reduzierung der Kontakte auf mehrere gleichbleibende, überschaubare Kleingruppen
- keine gemeinsamen Frühstücke
- keine selbstgemachten Speisen für eine Geburtstagsfeier, lediglich eingepackte Lebensmittel
- nicht mehr als vier Kinder dürfen zum Händewaschen, hier werden sie immer von einer Erzieherin begleitet (dies gilt vor allem für die Zeit nach den Mahlzeiten), in dem Freispiel dürfen nicht mehr als zwei Kinder in Begleitung in den Waschraum. Toiletten

und Waschbecken sollten nach jeder Nutzung gereinigt werden (bei Bedarf desinfizieren)

- Die pädagogischen Fachkräfte achten auf das regelmäßige und gründliche (20 bis 30 Sekunden lange) Händewaschen der Kinder mit Wasser und Seife (hier wird die Anleitung zum Hände waschen beachtet)
- Alle pädagogischen Fachkräfte achten auf regelmäßiges Lüften der Räume
- Griffe der Türen, grobe Berührungsflächen wie Tische etc. werden ebenfalls regelmäßig feucht gewischt und zum Feierabend desinfiziert
- Nach dem Niesen und Husten in die Hände, werden die Hände gewaschen
- Trittabfalleimer mit Deckel werden für Taschentücher genutzt
- Genutztes Bettzeug wird vor der gesonderten Aufbewahrung 30 Minuten gelüftet
- Genutztes Bettzeug wird weiterhin jede Woche gewechselt, bei starkem Schwitzen täglich

Aufsicht:

- Jeden Tag ist eine Kollegin aus der Gruppe dafür verantwortlich, die oben genannten Hygienemaßnahmen zu verfolgen und die neuen Standards sicher zu stellen
- Kinder müssen nicht permanent unter Beobachtung sein, es muss aber dringend darauf geachtet werden, dass die max. Anzahl an Kindern in den Spielbereichen eingehalten wird
- Wird ein Wechsel von Spielbereichen vorgenommen, gehen Kinder nach draußen oder begeben sich an den Mittagstisch, so werden sie von einer Erzieherin begleitet

Allgemeine Hinweise:

- Kitas müssen sich an § 36 des Infektionsschutzes halten und sind dazu verpflichtet einen Hygieneplan zu führen, der von allen Mitarbeiterinnen befolgt wird
- Entwickeln Kinder Krankheitssymptome (Husten, Halsschmerzen, Schnupfen, Temperatur/Fieber) während der Betreuung, werden diese sofort von den anderen Kindern getrennt, weiterhin werden die Eltern informiert und um Abholung gebeten.
- Kinder, die bereits beim Ankommen in der Kindertageseinrichtung Krankheitssymptome aufweisen, dürfen an diesem Tag nicht zur Betreuung aufgenommen werden.
- Jeden Morgen müssen die Wasserhähne gespült werden
- Beim Wickeln können personalisierte Wickelunterlagen verwendet, die in den Fächern der Kinder aufbewahrt werden. Die Unterlage müssen abwaschbar sein